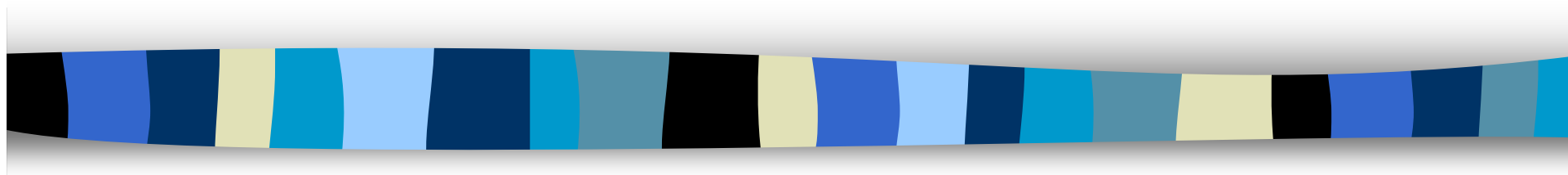


# Frühbeginn und Lernersprache: Was Kinder im Englischunterricht der Grundschule können können



*Arbeitstagung des Schulministeriums, Düsseldorf  
Workshop*

26. Mai 2009

Prof. Dr. Jörg-U. Keßler  
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg  
[kessler@ph-ludwigsburg.de](mailto:kessler@ph-ludwigsburg.de)

# Ausgangslage

- Verunsicherung und Vorurteile auf Seiten der Lehrkräfte:

Primarstufe	Sekundarstufe
<p>„In der Sekundarstufe gibt es doch nur Grammatik und Vokabeln; da wird nur gepaukt!“</p> <p>„Die nehmen keine Rücksicht auf die Kinder!“</p>	<p>„Mit Spielerei und ein paar Liedchen kann man keine Fremdsprache lernen!“</p> <p>„Nach ein paar Wochen sind alle Schüler gleich, egal ob sie vorher Frühenglisch hatten oder nicht!“</p>

siehe z.B. Sommerschuh, 2003; Börner, 2001 und 2003 (Vortrag in Paderborn)

# Forschungsrahmen

- Processability Theory (Pienemann, 1998 und 2005):
- sukzessiver und kumulativer Aufbau von Verarbeitungsstrategien
- Spracherwerb Englisch (als L2) entlang sechs ausgewiesener Entwicklungsstufen

# Forschungsrahmen: Processability Theory

“The logic underlying Processability Theory (=PT) (Pienemann 1998; 2005) is the following: at any stage of development the learner can produce and comprehend only those L2 linguistic forms which the current state of the language processor can handle. It is therefore crucial to understand the architecture of the language processor and the way in which it handles a second language. This enables one to predict the course of development of L2 linguistic forms in language production and comprehension across languages.”

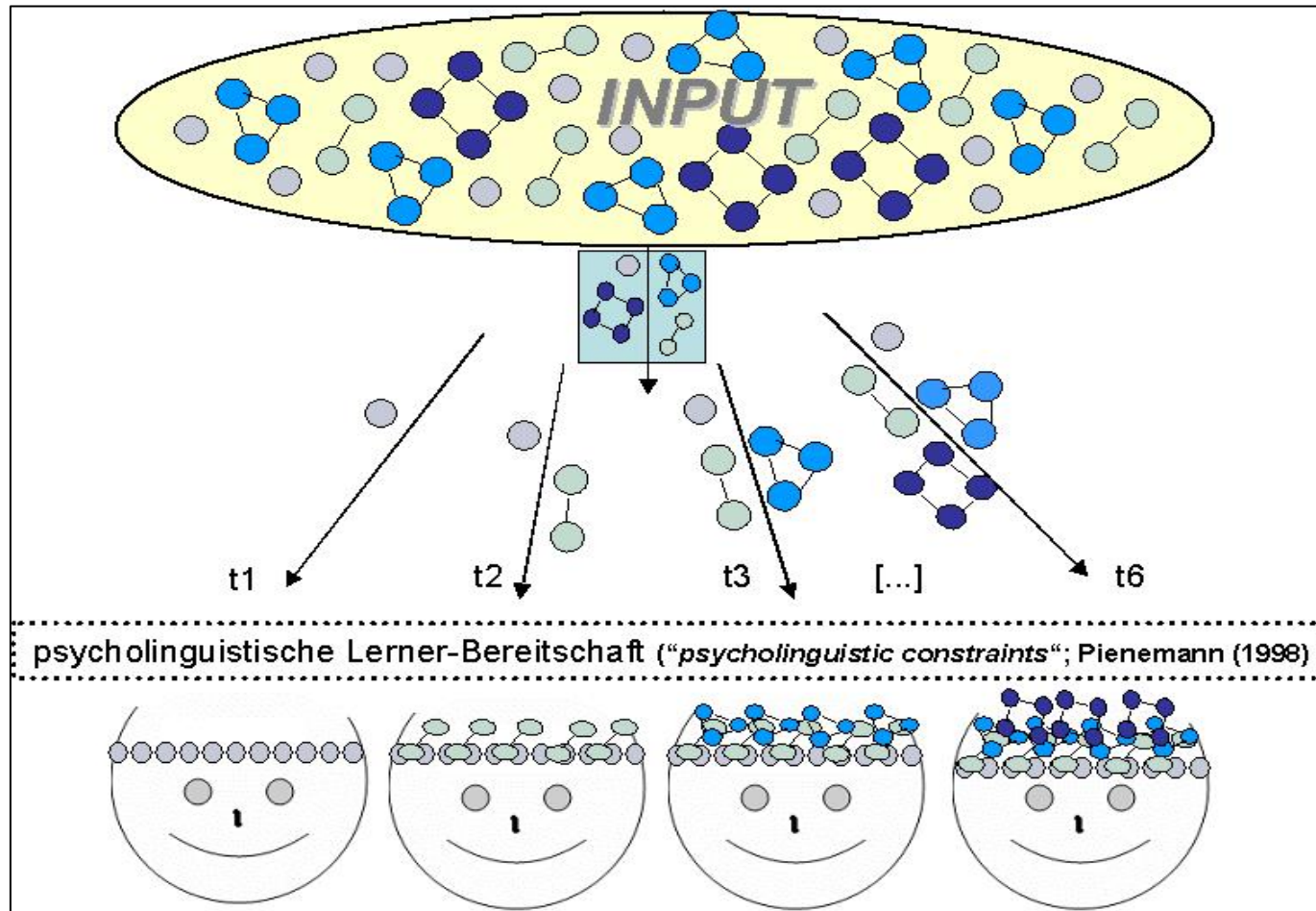
Pienemann (in progr.)

# Forschungsrahmen: Entwicklungsstufen

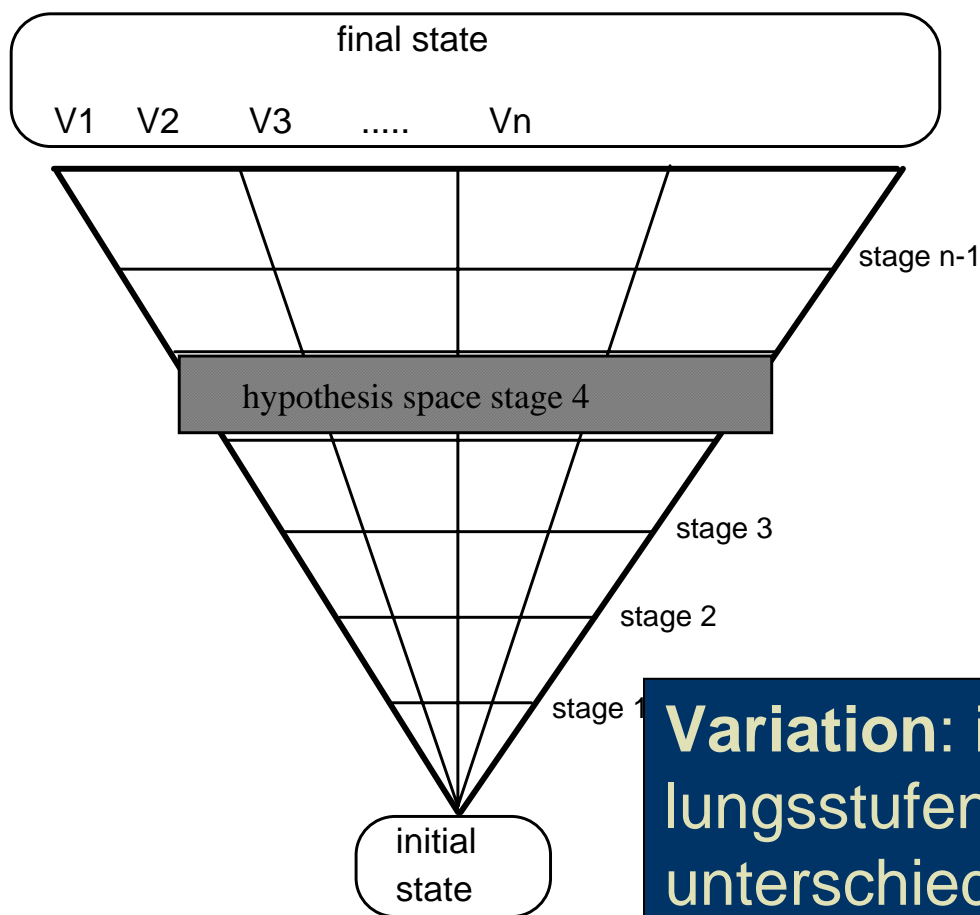
## Englisch als Zweitsprache:

Stufe	Strukturen	Beispiele
6	Cancel Aux-2nd	I wonder <b>what he wants</b> .
5	Neg/Aux-2nd-? Aux-2nd -? 3sg-s -	Why <b>didn't</b> you tell me? Why <b>can't</b> she come? Why <b>did</b> she eat that? What <b>will</b> you do? Peter likes <b>s</b> bananas.
4	Copula S (x) Wh-copula S (x) V-Particle	<b>Is</b> she at home? <b>Where</b> is she? Turn it <b>off!</b>
3	Do-SV(O)-? Aux SV(O)-? Wh-SV(O)-? Adverb-First Poss (Pronoun) Object (Pronoun)	<b>Do</b> he live here? <b>Can</b> I go home? <b>Where</b> she went? <b>What</b> you want? <b>Today</b> he stay here. I show you <b>my</b> garden. This is <b>your</b> pencil. Mary called <b>him</b> .
2	S <u>neg</u> V(O) SVO SVO-Question -ed -ing Plural -s (Noun) Poss -s (Noun)	<b>Me no</b> live here. / I don't live here. Me live here. You live here? John play <b>ed</b> . Jane go <b>ing</b> . I like cats. Pat' <b>s</b> cat is fat.
1	Words Formulae	Hello, Five Dock, Central How are you? Where is X? What's your name?

# Sukzessiver & kumulativer Erwerb



# Forschungsrahmen: Variation



L2-Entwicklung ist ein **mehrdimensionaler Prozess**:

a) vertikal: Sprach-  
erwerbsstufen

b) horizontal:  
Variation

**Variation:** innerhalb der Entwicklungsstufen verfügen Lerner über unterschiedliche, begrenzte Möglichkeiten zur Lösung von Entwicklungsproblemen [...]

# Lösung von Entwicklungsproblemen

Lerner kann folgenden Satz noch nicht verarbeiten:

**Where is he going?**

■ Omission:

\* Where  $\emptyset$  he going? oder

\* Where is  $\emptyset$  going?

■ Violation:

\* Where he is going?

■ Avoidance:

He is going *where*?

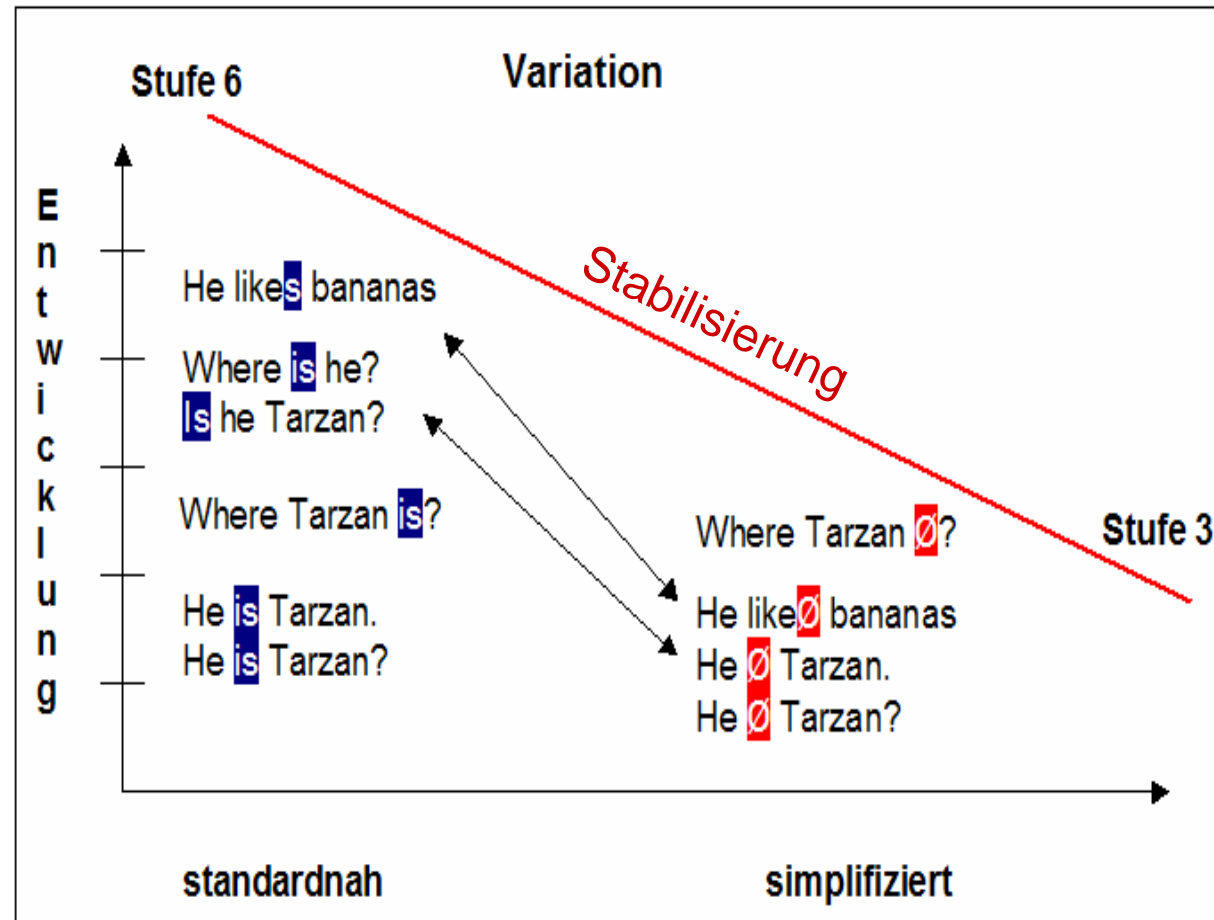
Bedingt durch die  
“processability hierarchy“  
stehen den Lernern nur diese  
drei – vorhersagbaren und  
*testbaren* – Möglichkeiten zur  
Lösung des Entwicklungs-  
problems zur Verfügung.



# Variation der Lernaltersprache

- Neben Einordnung der Lerner in vertikale Stufen der Sprachentwicklung auch Variation (horizontal innerhalb einer Stufe)
- Variationsverhalten entscheidend für den weiteren Spracherwerb: je standardnäher ein Entwicklungsproblem gelöst wird, desto besser die Chancen des weiteren Erwerbsprozesses; simplifizierte Varianten können zu Stabilisierung führen
- Englischunterricht kann und muss zur Entwicklung standardnaher Varianten beitragen

# Variation und Stabilisierung



Pienemann & Keßler (under review); Pienemann, im Druck

# SLA in Primary Schools: Does it really happen?

## Example 1: Bingo

### “Vorsprechen – Nachsprechen“

Entwicklung von Interesse  
und Freude am  
Sprachenlernen und an  
fremden Lebenswelten



L: Who can tell me what the weather is like in England?

S1: **Sun.** (→ **Single words**)

L: The sun is shining, **it's sunny.** Can you all say this.

SS: **It's sunny.** (→ **Repetition**)

L: What's the weather like in Spain?

S2: **Cloudy** (→ **Single words**)

L: It's cloudy.

SS: **It's cloudy.** (→ **Repetition**)

...

L: It's a bingo game.

SS: **Bingo**

S1: **Cloudy** (→ **Single words**)

S1: **Sunny** (→ **Single words**)

etc.

(cf. Keßler 2008)

# SLA in Primary Schools: Does it really happen?

## **Example 2: The New School - Dialogues**

### **“Reacting to Questions – Asking own question“**

**NRW, EVENING 2007**



*L: What is your name?*

S1: Felix.

S2: My name is Guiliana.

S3: My name is Malte and your name?

*L: Now, have you got any questions?*

S1: What's your name?

S2: How old are you?

S3: Where do you live?

S4: \*You name?

S5: \*What you name?

S6: \*What do you name?

S7: \*What you like animal?

S8: \* *Wie* old are you?

(cf. Keßler 2009)

# SLA in Primary Schools: It happens, but...!

## Example 3a: At the Zoo – *Picture Description*

NRW, EVENING 2007



S1: A lion and elephant and **was heißt Bär auf Englisch** – a bear and a kids a **Baum**, 'ne **Schaukel**

S2: I can see a ball. I can see a tiger. I can see girl. I can see a sister. I can see a elephant.

S3: Two lions, **ein Männchen** and **ein Weibchen**, 2 bears, **so einen Süßigkeitenstand** (/) kids with playing with a ball and kids jumping. A woman with a **sun-Hut** and a **Sonnenbrill**.

(cf. Keßler 2009)

# SLA in Primary Schools: It happens, if...!

## **Example 3b: At the Zoo – *Story Telling***

**NRW, EVENING 2007**

S1: Sally and Tom gehen zum Eisverkäufer und hol'n sich ein Eis. Dann gehen sie zum Affenkäfig. Der Affe isst 'ne Banane. Dann gibt der Affe Sally 'ne Blume.

S2: The boy have a brown rucksack and a white shirt and a blue jeans on. The girl have a purple jeans and a white and purple T-shirt on. One monkey springing to the banana from the girl. One monkey stand on the head. Two monkeys sitting on a tree. The monkey eat the banana and *pflücking* a flower. All people are happy. One monkey stand on a tree and see the (/) all people.

(cf. Keßler 2009)



# SLA in Primary Schools: It happens, if...!

## Example 4: “Traditional” Classroom

*Dioysiusschule,  
Paderborn; Ende Klasse 4*

Keßler 2008



L: Do you like the fog?

S1: Yes, I do.

L: Can you tell me why?

S1: I like the fog because [Pause]

L: [*flüstert*] You can say this in German

S1: **Weil ich das immer so cool finde, wenn man nicht weit gucken kann.**

L: It's nice when you can't see. When you can't see.

S1: Because it's nice when I can't see.

S2: Do you like the sun, Marlene?

S3: Yes, I like the sun.

S2: Can you tell me why?

S3: Yes, I can. I like the sun while [/] because it's warm.

Etc.

# Frühbeginn & Weiterführung

- **tragfähiges Übergangprofil** notwendig!
- zuverlässiges Übergangprofil muss auf den in der PS gelegten Grundlagen basieren
- empirische Daten zum Englischerwerb in der Grundschule zeigen, was im Frühbeginn tatsächlich erreicht werden kann
- Rückschlüsse auf Übergang, aber auch auf Gestaltung von Lehrplänen und Lehrwerken
- z.T. ohne sachliche Grundlage geführte Diskussion um Frühbeginn (cf. Vorurteile) kann emotionsfreier geführt werden



# Frühbeginn & Weiterführung

wir müssen dafür sorgen, dass eine

*„angemessene Sprachstandsermittlung am der der Primarstufe stattfindet, die Klarheit und Transparenz für beide Seiten schafft – wie auch für Eltern, die selber diesen Unterricht nie kennengelernt haben“*

(Schmid-Schönbein, 2001:150)

Wie kann so eine angemessene Sprachstandsermittlung aussehen?

→ Portfolio → Profilanalyse

# Frühbeginn & Weiterführung

Stufe	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	[...]	Lx
6									
5									
4									
3			+		+		+		
2	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1	+	+	+	+	+	+	+	+	+

„Übergangprofil“  
Ende Primarstufe  
(145 Std. EU)

Das „*Übergangprofil*“ basiert auf der Diagnose des spontanen mündlichen Spracherwerbs am Ende des vierten Schuljahres in NRW (vor Einführung von Englisch ab Klasse 1) und zeigt die durchschnittlich erworbene Stufe bei 2 Std. Englischunterricht in der Woche

(vgl. Keßler 2006)

# Frühbeginn & Weiterführung

Stufe	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	[...]	Lx
6	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
5	↑	+	↑	+	↑	↑	+	↑	↑
4	↑	+	↑	+	+	↑	+	+	+
3	+	+	+	+	+	+	+	+	+
2	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1	+	+	+	+	+	+	+	+	+



Übergangprofil GS



Zwischenprofil SI  
Beginn bei „Null“



Idealprofil SI  
fortgeschrittener  
Spracherwerb durch  
Orientierung am  
Übergangprofil

Vom „*Übergangprofil*“ zum „*Idealprofil*“  
→ Aufbau auf den in der Grundschule gelegten  
Fundament des Spracherwerbs, der:

- die Kinder dort abholt, wo sie stehen;
- führt begonnenen Spracherwerb weiter;
- Unterrichtszeit in der SI spart für mehr  
Sprachen → Grundlage für Mehrsprachigkeit

# Bilanz und Ausblick

- Unabhängig von der Schulform und vom Input findet auch in der Grundschule Spracherwerb statt
- Vorurteile sind unbegründet und nicht hilfreich
- Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung tragen dazu bei, diese Vorurteile abzubauen und die Stärken beider Schulsystem zu verbinden
- Unter derzeitigen Rahmenbedingungen kann in der Grundschule Stufe 2 (bis 3) erworben werden

# Bilanz und Ausblick

- Englischunterricht der Sek. I kann auf diagnostischer Grundlage weitergeführt werden (Übergangprofil → Idealprofil)
- Lerner sollten in den Mittelpunkt des EU gerückt werden; „*Risikobereitschaft*“ fördern
- Bereitschaft fördern, bei der Produktion sprachlicher Äußerungen Risiken im Bereich der Syntax und Morphologie einzugehen (→ Variation)

# Bilanz und Ausblick

- kreativer und produktiver Umgang mit der Fremdsprache vor Auswendiglernen von Floskeln
- Börner (2001:28): Lehrende sollten „besser von Spracherwerb oder Sprachaneignung sprechen und vom traditionellen Verständnis abrücken [...], erst alles lehren zu müssen, bis die Lernenden es gelernt haben.“
- Überarbeitung von Richtlinien und Lehrwerken → Erkenntnisse des Spracherwerbsforschung berücksichtigen

# Bilanz und Ausblick

- Verteilung der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit in der GS (2 Std./Woche) überdenken (besser tägliche 20-Minuten-Einheiten; cf. Blondin et al, 1998:57f)
- Diagnosekompetenz der Lehrkräfte stärken
- Länder sind in der (universitären) Ausbildung von Englischlehrkräften für die GS in der Verantwortung;
- (universitär) ausgebildete Lehrkräfte müssen realistische Einstellungschancen erhalten